

Einführung

Ohne den Instinkt des Menschen, sich zu messen und danach zu streben, die Leistungen der Konkurrenten zu überbieten, wäre sportlicher Wettkampf kaum denkbar. Doch allein der Trieb nach Höchstleistungen macht noch keinen guten Sportler. Viele Faktoren wirken auf die Leistungen eines Athleten. Ein wesentlicher Einflussfaktor ist die Motivation des Sportlers. Diese ergibt sich nicht allein aus dem bloßen Drang nach dem Sieg.

Die vorliegende Arbeit untersucht die Thematik der Leistungsmotivation, die anhand des Sports exemplarisch dargestellt wird. In diesem Zusammenhang wird auch auf die Frage eingegangen, warum motivationale Aspekte das menschliche Handeln beeinflussen.

Nachdem im ersten Abschnitt die Grundlagen sportlicher Betätigung mit Hilfe von handlungstheoretischen Erkenntnissen erläutert werden, behandelt der zweite Teil der Arbeit die theoretischen Ansätze zur Erklärung motivierten Verhaltens. Im Mittelpunkt steht dabei die Abgrenzung der motivationsrelevanten Begriffe sowie eine gründliche Beschreibung der Leistungsmotivationspsychologie.

Der dritte Teil wird auf der Grundlage der jeweiligen Theorien zur Leistungsmotivation eine Verbindung zu sportpsychologischen Untersuchungen herstellen. Dabei werden die im zweiten Abschnitt gewonnenen Erkenntnisse berücksichtigt.

Neben den wichtigsten Vertretern der Leistungsmotivationsforschung und ihren Theorien, werden vor allem der Zusammenhang zwischen Leistungsmotivation und Leistungsergebnis und attributionstheoretischen Überlegungen den Schwerpunkt bilden.

Das Ende der Arbeit bildet die Betrachtung verschiedener sozialer Aspekte und deren Einflüsse auf die Leistungsmotivation im sportlichen Bereich. Gruppenbezogene Interaktionen, die Zusammenarbeit zwischen Trainer und Sportler sowie der Einfluss der Zuschauer auf das sportliche Handeln werden mit Hilfe von sozialpsychologischen Erkenntnissen erläutert.

Die vorliegende Arbeit richtet sich an die Leser, die einen Einblick in motivationspsychologische Fragestellungen unter besonderer Berücksichtigung sportrelevanter Bezüge erhalten wollen.